

Kirche aktuell

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Baruth, Paplitz, Groß-Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf

Aktuell

Neuer Kirchenkreis Zossen - Niederer Fläming

Baruth

Wunder werden wahr
Sommer, Sonne, Kanufahrt

Sperenberg

Jugendfreizeit Ragower Mühle
Gemeinde unterwegs

Wünsdorf

Die besondere Passion
Kino in der Kirche



Jesus Christus spricht:
Ihr habt nun Traurigkeit,
aber ich will euch wiedersehen.

Johannes 16,22

02.2008

März 08
April 08
Mai 08

Gemeinden der

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
■ Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■

Kirche aktuell - Ausgabe 02.2008

INHALTSVERZEICHNIS:

Aktuell

Neuer Kirchenkreis Zossen - Niederer Fläming	3
Zur Fusion zweier Kirchenkreise. Von Pfarrer Georg Thimme	
Unsere Seiten - Ankündigungen, Berichte, Aus den Kirchenbüchern	
Baruth: Wunder werden wahr - Sanierung der Baruther Kirche	4
Sommer, Sonne, Kanutour - Jugendfahrt nach Schweden	
Sperenberg: Jugendfreizeit - Mit dem Fahrrad zur Ragower Mühle	6
Gemeinde unterwegs - Fahrten nach Brandenburg und Wollbach	
Wünsdorf: Die besondere Passion - Matthäuspassion von Bach	8
Kino in der Kirche - Empfehlung dreier sehenswerter Filme	
Region: Neuer Gemeindebrief - wozu denn das?	10
Ältestenrüste - Was die Ältesten des Kirchenkreises bewegt	

Alle Gottesdienste unserer Gemeinden	12
---	----

Regionales

Veranstaltungen	14
Gruppen und Kreise	16
Chöre und Musik	18

Andacht

Für uns am Kreuz gestorben	19
Gedanken zu Ostern. Von Gerd Heimann	

Der kleine Gemeindebrief	19
Pfingsten - der Geburtstag unserer Kirche	

Junge Gemeinde	20
Unsere Konfirfreizeit. Von Skollan Kühn	

Marktplatz	23
Angebote aus den Gemeinden	
Unsere Sponsoren	

Wir laden herzlich ein	24
Johannespassion in der Sperenberger Kirche	
Himmelfahrt - Regionaler Gottesdienst in Baruth	

KONTAKTE:

www.kirchengemeinde-baruth.de

Pfarrer Georg Thimme (Baruth)

thimme@kirchengemeinde-baruth.de

W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033704/66304, Fax: -/67771

Marko Schüler (GKR Baruth)

mschueler1@bloomberg.net

Waldweg 12, 15837 Baruth/Mark

Tel.: 033704/66036

Dr. Martin Behnisch (GKR Groß-Ziescht)

gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de

Gr.-Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark OT Groß Ziescht

Tel.: 033704/66545

Hanna Krüger (GKR Paplitz)

paplitz@kirchengemeinde-baruth.de

Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark OT Paplitz

Tel.: 033704/61902

www.kkzossen.de

Pfarrer Andreas Hemmerling (Sperenberg)

andreas.hemmerling@kkzossen.de

K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/7216, Fax: -/68519

Dr.-Ing. Axel Roth (GKR Sperenberg)

d.a.r@gmx.net

Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee OT Klausdorf

Tel.: 033703/70900

www.kkzossen.de

Pfarrer Christian Raschke (Wünsdorf)

pfarramt-wuensdorf@t-online.de

Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Tel.: 033702/66502

Erhard Reinhold (GKR Wünsdorf)

Erhard.ReinholdXY@web.de

Wdf. Seestraße 97, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Tel.: 033702/61367

Katechetin Andrea Heimann

heimann-andrea@t-online.de

Goethering 7, 15806 Zossen OT Wünsdorf

Tel.: 033702/600299

Kantor Jörg Borleis

BorleisTeu@aol.com

Kirchstr. 15, 15755 Teupitz

Tel.: 033766/41937

IMPRESSUM:

Kirche aktuell - Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß-Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte. Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte). Druck: saxoprint Dresden (s. Seite 23).



**Pfarrer
Georg Thimme**

NEUER KIRCHENKREIS ZOSSEN - NIEDERER FLÄMING ?!

Zur Fusion zweier Kirchenkreise

Alles begann mit einem Brief. Darin bat der Superintendent des Kirchenkreises Niederer Fläming, Matthias Fichtmüller, um eine Einladung des Kirchenkreises Zossen zu einem ersten Gespräch mit dem Ziel der Fusion beider Kirchenkreise. Im Sommer 2007 schließlich begannen diese Gespräche, und das Ergebnis liegt nun den Synoden zum Beschluss vor. Seitdem beschäftigt viele Menschen der beiden Kirchenkreise die Frage: Muss das denn alles sein?

Schon seit Beginn der 1990-er Jahre beschäftigten sich unsere Landeskirche und viele Gemeinden mit der Frage, ob es sinnvoll sein könne, sich angesichts der finanziellen und personellen Situation zusammenzuschließen und so Kosten einzusparen. Im Zuge dieser Diskussion hat unsere Landeskirche ein Papier erarbeitet, das Auskunft darüber gibt, welche Kriterien ein Kirchenkreis erfüllen muss, um mittelfristig kirchliche Arbeit gewährleisten zu können. Neben einem ausgeglichenen Finanzhaushalt sollen einem Kirchenkreis auch mindestens 20.000 evangelische Christinnen und Christen angehören. Der Kirchenkreis Zossen erfüllt all diese Kriterien,

der Niederer Fläming allerdings ist mit rund 14.000 Gemeindegliedern deutlich zu klein. Vor diesem Hintergrund hat die Kirchenleitung den Kirchenkreis Niederer Fläming aufgefordert, sich um einen Fusionspartner zu bemühen. Verschiedene Gründe legen, das Zusammengehen mit dem Kirchenkreis Zossen nahe.

Seit dem Beginn der Fusionsverhandlungen wurden viele Gesprä-

che in unterschiedlicher Zusammensetzung und in verschiedenen Gremien geführt. Spannend waren diese Gespräche auch immer deshalb, weil sie einen Einblick in die Arbeit des Nachbarkreises gaben. So setzt der Kirchenkreis Niederer Fläming beispielsweise seinen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, was auch in dessen

Stellenplan zum Ausdruck kommt. Der Kirchenkreis Zossen hingegen hat seinen Schwerpunkt in der regionalen Arbeit sowie in der Kirchenmusik gefunden. In den Fusionsgesprächen nun wurde versucht, die guten Erfahrungen des jeweilig anderen Kirchenkreises aufzunehmen und in eine gemeinsame Satzung einfließen zu lassen. Mir persönlich scheint dies auch gelungen zu sein. Wenn nun noch die Synoden zustimmen, werden die drei Regionen Jüterbog, Dahme und Luckenwalde des Kirchenkreises Niederer Fläming mit unseren sieben bisherigen Regionen einen neuen Kirchenkreis Zossen-Niederer Fläming bilden.

Auf die Arbeit der Kirchengemeinden vor Ort wird die Fusion keinen unmittelbaren Einfluss haben. Stellenpläne oder gar Strukturen der Kirchengemeinden werden nicht verändert. Auch der Sitz der Superintendentur wird Zossen bleiben, und Superintendentin bleibt bis zum Ablauf ihrer Amtszeit Pfarrerin Katharina Furjan. Profitieren aber werden wir von den Erfahrungen unserer neuen Partner. Und die Größe unseres zukünftigen neuen Kirchenkreises Zossen-Niederer Fläming wird sicher stellen, dass wir auch in Zukunft unseren Auftrag als Kirche Jesu Christi werden erfüllen können.



UNSERE SEITE - SPRENGEL BARUTH

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Wunder werden wahr *Sanierung der Baruther Kirche kann fortgesetzt werden – Lagerraum gesucht*

Wer heute die Baruther Kirche besucht, spürt es sofort: Die Baruther Kirche steht auf lockerem Grund. Seit Jahren schon leidet die Kirche wie die ganze Stadt Baruth unter dem Absinken des Grundwasserspiegels. Für die Baruther Kirche hat dies massive bauliche Schäden zur Folge. Die Eichenpfähle, die vor Jahrhunderten als Fundament für die Kirche in die Erde gerammt worden waren, begannen nun durch das Sinken des Wasserspiegels zu verrotten. Die Kirche hatte keinen Halt mehr und begann sich abzusenken. Augenfällig wurde dies zuerst an der Fürstenloge. Innerhalb kürzester Zeit bildete sich ein langer Riss vom Dach bis zum Boden. Im Inneren drohte das historische Deckengewöl-



be der Fürstenloge einzustürzen. Ein enorm hoher technischer Aufwand war nötig, um die Kirche zu stabilisieren. In einem so genannten Hochdruckverfahren wurden bis zu vier Meter tiefe Betonpfeiler unter das Fundament gepumpt und anschließend die entstandenen Risse der Fürstenloge geschlossen, das Gewölbe wieder hergestellt und der Innenraum nach historischer Farbgebung gestrichen. Mittlerweile sind die Räume der Fürstenloge aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken.

Da die Fundamentunterfangung der gesamten Kirche aus finanziellen Gründen nicht in einem Bauabschnitt durchzuführen war, wurden die Sanierungsmaßnahmen auf mehrere Jahre verteilt. Finanziert wurden die

Arbeiten sowohl aus eigenen Mitteln wie auch durch den Kirchenkreis und die Landeskirche. Ein wesentlicher Teil der Baukosten jedoch wurde aus öffentlichen Fördermitteln bestritten. Auf Grund dieses Finanzierungskonzeptes konnten nach und nach alle Außenmauern der Kirche gesichert werden. Als letzter Bauabschnitt waren schließlich die Pfeiler des Innenraumes vorgesehen. Doch nun wurden die staatlichen Fördergelder nicht nur für die Baruther Kirche sondern auch für viele andere Baudenkmäler gestrichen. Für die Baruther Kirche bedeutete dies einen Stopp der Sanierungsarbeiten. Seitdem ruhen die Bauarbeiten und Jahr um Jahr vergrößerten sich die Risse im Innenraum und unsere Sorgen um den baulichen Erhalt unserer Kirche.

Zwar ruhten die Bauarbeiten, nicht aber die Versuche, ein neues Finanzierungskonzept zu entwickeln. Nach langen Verhandlungen mit der Stadt Baruth konnte nun eine Lösung im Rahmen der Städtebauförderung gefunden werden. Aber auch der Kirchenkreis, die Landeskirche und manche privaten Spender unterstützen die Baumaßnahmen in einem erheblichen Umfang. Und so können nun endlich die Arbeiten an der

Am Pfingstsonntag werden konfirmiert

Thomas Schlickeisen aus Paplitz
Charlotte Wittke aus Baruth



Heimgerufen wurde

Frau Dora Schulze, 84, aus Baruth

Baruther Kirche fortgesetzt und der Erhalt der Kirche gesichert werden.

Voraussichtlich im Mai werden die Arbeiten beginnen. Um die Fundamente der Pfeiler erneuern zu können, müssen das komplette Gestühl der Kirche ausgebaut und die Bodenfliesen aufgenommen werden. Hier allerdings zeigt sich die letzte, noch ungeklärte Frage: Um das Gestühl während der Baumaßnahmen einlagern zu können, sind wir noch auf der Suche nach einer trockenen Lagermöglichkeit. Am günstigsten wäre eine größere Scheune, eine Lagerhalle oder eine größere LKW-Garage. Sollten Sie selbst solche eine Lagermöglichkeit anbieten können oder eine Idee haben, wen wir fragen können, wären wir für Ihre Unterstützung sehr dankbar.



Sommer, Sonne, Kanu-Tour *Anmeldung zur Schwedenfahrt 2008 hat begonnen*

„Herr Thimme, Herr Thimme, da kommt was Großes!“ Es war der erste Abend unserer Kanu-Tour. Das Feuer brannte, die Zelte waren nicht ausgepackt, dazu war das Wetter zu schön. Im großen Topf kochte das erste auf dem Feuer gekochte Essen unserer Fahrt. Während die einen noch im See schwammen und andere versuchten, einen Fisch zu angeln, saßen wir am Feuer und unterhielten uns. „Herr Thimme, Herr Thimme, da kommt was Großes!“ Einer der Jungen sprang auf, als er vom Wasser her ein merk-

würdiges, etwas lautes Plätschern hörte. Zu ungewohnt waren die Geräusche der Natur. Als wir uns zum Wasser umdrehten, sahen wir eine – Welle. Ein vor kurzem vorbeigefahrenes Boot hatte sie verursacht, und nun schlug sie an Land. Das Gelächter war groß, die Freude auch.



Wenige Tage später kannten sich alle aus. Feuerholz sammeln und Feuer machen, Essen kochen und Zelte aufschlagen, Paddelboote beladen und Kurs halten, Karte lesen und sich zwischen den Inseln zurecht finden, all das war schon bald für niemanden mehr ein Problem. Selbst das Basteln eines Segels für die zum Floß zusammen gebundenen Kanus oder der Bau eines Pizza-Backofens stellten keine größeren Herausforderungen mehr dar. Nach 10 Tagen auf den Seen des schwedischen Dalsland-Kanals stand es für die meisten fest: Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei.

Das nächste Jahr hat nun begonnen und auch in diesem Jahr erwarten uns wieder Sonne, Wasser, Paddelboote, Lagerfeuer, nette Menschen, jede Menge Abenteuer, Mitternachtssonne und die freie Natur in Schweden. Los geht es am Montag den 21. Juli in aller Frühe. Zurück sind wir dann am Montag den 4. August spät abends. Dazwischen

(Fortsetzung auf Seite 22)

UNSERE SEITE - GEMEINDE SPERENBERG

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern

Jugendfreizeit - Mit dem Fahrrad zur Ragower Mühle

Jugendliche (ab 7. Klasse) können sich jetzt für eine gemeinsame Fahrradfahrt im Sommer anmelden.

Es geht für eine Woche (20.-26.07.2008) zur Ragower Mühle ins wunderschöne Schlaubetal. Das Christophorus-Heim ist ein kleines einfaches Rüstzeitheim mitten im Wald. Baden, Spiele und ein Ausflug nach Frankfurt (Oder) stehen auf dem Programm. Und wir werden den Familiengottesdienst zum Schulanfang am 31.08.2008 gemeinsam vorbereiten.

Die Kosten für Bahnfahrt, Übernachtung und Vollverpflegung betragen 70 €. Mitfahren kann nur, wer ein verkehrssicheres Fahrrad und einen Sturzhelm hat.

Genauere Informationen erhaltet Ihr im Pfarramt Sperenberg, wo Ihr Euch auch anmelden könnt.

Gemeindeausflug - Fahrt nach Brandenburg an der Havel

Am 25.06.2008 macht sich die Kirchengemeinde Sperenberg mit dem Bus auf den Weg nach Brandenburg an der Havel. Wir wollen mit dem Schiff über die Havel schippern, die Stadt ansehen, gemütlich essen und am Abend ein Konzert mit dem Zehlendorfer Bläseroktett im Brandenburger Dom miterleben. Anmeldungen ab sofort im Pfarramt Sperenberg.



Gemeindefahrt nach Wollbach zu unserer Partnergemeinde

Vom 2. bis zum 6. Oktober 2008 werden wir unsere Partnergemeinde in Wollbach besuchen. Mit dem bewährten Busunternehmen Schulze aus Klausdorf werden wir uns auf den leider etwas langen Weg machen. In Wollbach wohnen wir bei Gemeindegliedern und werden das Erntedankfest miterleben. Der festliche Gottesdienst wird traditionell von den gemeinsam singenden Kirchenchören



Abbildungen: Kirche Wollbach

Außenansicht

Altarraum

Am Sonntag Exaudi (4.Mai) werden konfirmiert

Selina Schliebner aus Rehagen

Frederik Fritz aus Kummersdorf-Alexanderdorf



Heimgerufen wurde

Frau Gerda Edith Anna Möller, geb. Senf, 79, aus Saalow

aus Wollbach und Sperenberg gestaltet. Im Pfarramt in Sperenberg können Sie sich für diese Fahrt anmelden.

Goldene Konfirmation 2008

Am 14. September 2008 werden wir in Sperenberg wieder die Goldene Konfirmation feiern. Dazu sind alle, die vor 50, 60, 70 oder 75 Jahren in Sperenberg konfirmiert wurden oder anderswo konfirmiert wurden, aber jetzt im Bereich der Kirchengemeinde Sperenberg leben, einge-



Abbildung: Goldene Konfirmanden und Jubelkonfirmanden 2007

laden, sich anzumelden und mit der Gemeinde zu feiern. Vor 50 Jahren – also 1958 – wurden in Sperenberg 82 Mädchen und Jungen konfirmiert. Nun sind wir dabei, ihre Adressen zu ermitteln, um sie dann anschreiben zu können. Wer bei der Adressensuche mithelfen kann, melde sich bitte im Pfarramt.

Johannespassion von Lothar Graap in unserer Kirche

Am Samstag, dem 8. März 2008 erklingt um 16 Uhr in der Sperenberger Kirche die Johannespassion von Lothar Graap.

Der in Schöneiche lebende Komponist und Kirchenmusiker setzt in eindrücklicher Weise den Bericht des Evangelisten Johannes vom letzten Abend Jesu, dessen Verurteilung und Hinrichtung musikalisch um.

Viele der Ausführenden sind uns persönlich bekannt, ihr Name bürgt dafür, dass uns ein musikalischer Genuss erwartet wird.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf der Umschlagrückseite.

Aus dem Gemeindegemeinderat

Der im vergangenen Jahr neu gewählte Gemeindegemeinderat hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und wichtige Aufgaben unter sich aufgeteilt.

Den **Vorsitz** im Gemeindegemeinderat führt weiterhin Herr Dr. Axel Roth aus Klausdorf.

In der **Kreissynode** des Kirchenkreises Zossen wird unsere Kirchengemeinde



von Frau Karin Meier (Stellvertreterin: Frau Ramona Voigt) vertreten.

Den **Finanzausschuss** leitet Frau Doris Pasewald (weitere Mitglieder: Frau Gabriele Goller, Frau Martina Gotschke und Frau Karin Meier), den **Bauausschuss** Herr Thomas Meier (weitere Mitglieder: Frau Ramona Voigt, Herr Eckehard Gohde, Herr Thomas Keßler, Herr Gerd Süsselbeck, Herr Uwe von Minding und Herr Dieter Wellsandt), den **Ausschuss für Veranstaltungen** Frau Hanni Schmiededecke (weitere Mitglieder: Frau Manuela Kuschinsky, Frau Gabriele Kruse, Frau Heidemarie Reschke, Frau Christel Rust, Frau Ramona Voigt und Frau Franziska Wiedermann).

Im regionalen **Redaktionsausschuss für den Gemeindebrief** arbeiten aus unserer Kirchengemeinde Frau Gabriele Kruse, Frau Franziska Wiedermann, Herr Dr. Axel Roth und Pfarrer Hemmerling mit. Im **Regionalausschuss**, der viermal im Jahr tagt, vertreten Frau Heidemarie Reschke, Frau Hanni Schmiededecke, Herr Dr. Roth und Pfarrer Hemmerling unsere Kirchengemeinde.

Die besondere Passion

Alljährlich rund um die hohen kirchlichen Feiertage ist Johann Sebastian Bach fester Bestandteil des kulturellen Lebens. In Berlin erscheint zur Adventszeit ein dickes Heft, das alle Aufführungsorte des Weihnachtsoratoriums benennt. Eine vergleichbare Popularität hat die Matthäuspassion nie erreicht, auch wenn sie von der Bachschen Familie die „Große Passion“ genannt wurde. Vor rund 280 Jahren hat Bach die Matthäuspassion geschrieben. Sie heute in der Wünsdorfer Kirche mit der eigenen Gemeinde aufzuführen ist nicht zu leisten. Schließlich benötigt das Werk ein doppelt besetztes Orchester und einen achttimmigen Chor – von den Solisten ganz zu schweigen.

Doch die „große“ Passion hat auch hier begeisterte Zuhörer, so dass bereits im vergangenen Jahr der Versuch einer Annäherung auf ganz eigenem Weg geprobt wurde. Frau Hoyer hatte die Bachschen Choräle aus dem Gesangbuch herausgesucht, so dass wir sie als

Gemeinde singen können. Die Konfirmanden lesen die Texte des Evangelisten Matthäus. Die Intensität der Evangelientexte und die Schönheit der Musik ist bei dieser Form der Konzentration auf das Evangelium des Matthäus besonders spürbar. Die positive Resonanz auf diese besondere Form des Gottesdienstes ist guter Grund, das Projekt auch in diesem Jahr aufzuführen:

Am Karfreitag im Gottesdienst um 10:00 Uhr.

Die anspruchsvolle musikalische Begleitung erfolgt in diesem Jahr durch Andreas Kaiser. Ausgewählte Arien der Bachschen Originalpassionsmusik werden ebenfalls erklingen.

Kino in der Kirche

Am letzten Freitag im Monat ist der Abend reserviert für „Kino in der Kirche“. Die Vorführungen beginnen im März und April um 20:00 Uhr, im Mai um 21:00 Uhr.

„Jesus von Montreal“ ist am **28.März** zu sehen. Der Film des Kanadiers Denis Arcand erhielt 1989 von der ökumenischen Jury in Cannes einen Preis. Er erzählt die Geschichte des jungen Schauspielers Daniel Colombe, der in Montreal den Auftrag bekommt, das jährliche Passionsspiel zu modernisieren. Die Auseinandersetzung um die gewagte Interpretation ist einfach sehenswert.

„Das erste Evangelium Matthäus“ wird am **25. April** zu sehen sein. Der Pasoliniklassiker aus dem Jahr 1964 zeigt ein Bild der Heilsgeschichte, das eine Herausforderung an die säkularisierte Welt darstellt.

Orson Welles Erstlingswerk „Citizen Kane“ gilt vielen als einer der besten Filme aller Zeiten. Erleben Sie ihn am **30.Mai!**



Sangesfreudige gesucht

Musik gehört in besonderer Weise zur christlichen Gemeinde. Um einen kleinen Chor zu gründen, suchen wir Sängerinnen und Sänger, die sich montags, erstmals am **3.März, um 19:30 Uhr** im Pfarrhaus zum Proben treffen.

Am Pfingstsonntag werden konfirmiert

Jessica Schiege

Tim Schilling

Getraut wurden

Zia Tauheed Syed und Yvonne Nachtigall



Predigtnachlese

Den sonntäglichen Gottesdienst hielt dieses Mal nicht der Pfarrer, stattdessen hatte sich Erhard Reinhold intensiv vorbereitet. Die innere Anspannung war ihm bei der Begrüßung anzumerken, doch nach den ersten Sätzen verlor sich die Unruhe zunehmend und man merkte, hier steht einer, der was zu sagen hat. Predigttext für den Sonntag war ein Text aus dem 2. Petrusbrief. In der Predigt hatte man Verständnis für Petrus, der sich gegenüber den Gemeinden rechtfertigt und erläutert, dass dieser Text eine Art Testament darstellt, das Vermächtnis des Apostels Petrus also an die Gemeinden. Der berichtet den Gemeinden, dass die Apostel keine „ausgeklügelten Fabeln“ erzählt haben. Bei der Ermahnung, auf das prophetische Wort wie auf ein Licht zu achten, wird es besonders nachdenklich. Hier spürt man, dass Erhard sich selbst gefragt hat, ob er diesem Anspruch gerecht wird. Mit seinen eigenen Fragen nimmt er die Zuhörer mit, und die Frage, wie ich es selbst halte, beschäftigt mich noch Tage später.



Konfirmation

Nicht nur, dass unsere beiden Konfirmanden seit zwei Jahren recht regelmäßig am Konfirmandenunterricht und den Konfirmandenfreizeiten teilnahmen, sie spielen auch engagiert in der kleinen Jugendband unserer Gemeinde. Allwöchentlich treffen sie sich hier zur Bandprobe. Jessica ist für den Gesang zuständig und Tim sitzt am Schlagzeug. Sie freuen sich bereits auf ihre Konfirmation, wo sie vor der Gemeinde nach der Taufe im Kindesalter nun ihr Bekenntnis vor Gott ablegen werden.



Neues aus dem GKR

In seiner konstituierenden Sitzung hat der GKR die Mitglieder für bestimmte Funktionen gewählt. Vorsitzender und Stellvertreter des GKR sind Christian Raschke und Erhard Reinhold. In der Synode des Kirchenkreises werden vertritt uns Melanie Banis. Im Kuratorium des Hellmuth-Gollwitzer-Hauses wird Gerd Heimann für die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Heim werben.

Terminvorschau

Das **Kirchhoffest** findet in diesem Jahr am **Samstag, 14. Juni ab 14:00 Uhr** statt. Die Christenlehrekinder bereiten für den Nachmittag ein Programm vor. Anschließend gibt es für sie wieder auf dem Kirchplatz viele Spielmöglichkeiten. Mit Kaffee, Kuchen und Gegrilltem wird wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Ihre Kuchenspenden sind willkommen. Der Tag wird ausklingen mit einem Konzert. Um 18:00 Uhr singt der Paul-Robeson-Chor Spirituals und Gospelmusik.

Unterstützung erwünscht

Wenn Sie Interesse daran haben, am Sonntag einen Kirchdienst zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarramt Wünsdorf.

Ein neuer Gemeindebrief - wozu denn das?

Sie halten ihn gerade in der Hand, den neuen regionalen Gemeindebrief. Es war ein ganzes Stück Arbeit, bis wir wussten, wie die erste Ausgabe aussehen soll, aber nun ist sie fertig. Ein großes Dankeschön an alle, die an der Erarbeitung dieses Erstlingswerkes beteiligt waren.

In unserem Kirchenkreis werden wir die „Region 4“ genannt. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich der Bereich der Kirchengemeinden Baruth, Groß Ziescht, Paplitz, Sperenberg und Wünsdorf. In dieser Region sind drei Pfarrer, eine Katechetin (80 % Dienstumfang) und ein Kantor (25 % Dienstumfang) hauptamtlich für die Gemeinden tätig neben einer glücklicherweise großen Schar von Ehrenamtlichen in den verschiedenen Arbeitsfeldern der einzelnen Gemeinden.

Die Idee zu einem regionalen Gemeindebrief entstand, um mehr voneinander zu wissen und die Zusammenarbeit in der Region zu fördern. Denn der Blick über den eigenen Gartenzaun tut manchmal ganz gut und die Erfahrung von Gemeinschaft über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus ist wichtig. Regionalgottesdienste, ge-

meinsame Kinder- und Konfirmandenfreizeiten und Ältestentage haben sich inzwischen bewährt. Der neue regionale Gemeindebrief soll nun das Netz zwischen unseren Gemeinden noch enger knüpfen.

Wir wüssten gerne: Wie finden Sie unseren neuen Gemeindebrief? Haben Sie Anregungen oder Wünsche, dann schreiben Sie uns! Und auch mit Kritik können wir umgehen. Genauso freuen wir uns, wenn jemand selbst zur Feder (oder zum PC) greift und uns berichtet, was in den Gemeinden unserer Region zu erleben war. Machen Sie uns bitte auch auf Fehler aufmerksam, wenn Sie sie nicht für sich behalten wollen. Dann wird die nächste Ausgabe noch ein bisschen besser.

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai. Redaktionsschluss ist ca. 4 Wochen davor.

Ihr Pfarrer Hemmerling

Konzert des Berliner Landes-Akkordeon-Orchesters

Beim Konzert am 27.01.2008 in der Sperenberger Kirche brachte das Landes-Akkordeon-Orchester Berlin unter der Leitung von Thomas Bauer klassische Werke wie Präludium und Fuge in D (BWV 532) von Johann Sebastian Bach und die Sinfonie Nr. 51 in B von Joseph Haydn zu Gehör.

Die Aufführung wurde von den Zuhörern mit viel Beifall belohnt.





Ältestenrüste des Kirchenkreises in Baruth

Am 16. Februar 2008 treffen sich im Schulzentrum in Baruth Kirchenälteste aus dem gesamten Kirchenkreis Zossen zu einer Ältestenrüste. Inhaltliche Schwerpunkte werden Gespräche über die geplante Fusion der Kirchenkreise Zossen und Niederer Fläming sowie über eine einheitliche Gottesdienstliturgie im Kirchenkreis Zossen sein. Da dieser Termin nach dem Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief liegt, kann erst im nächsten Gemeindebrief über die Ältestenrüste berichtet werden.

Am 1. Advent 1999 ist das Evangelische Gottesdienstbuch als die erste gemeinsame Agende für Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen für die Evangelische Kirche der Union und die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Deutschlands eingeführt worden. Sie enthält Grundformen der Gottesdienste mit vielen Gestaltungsvarianten und ist so eine Verbindung der Kirchen, ohne alles zu vereinheitlichen, und ist getragen von dem Gedanken, dass der Gottesdienst unter der Verantwortung und Beteiligung der ganzen Gemeinde gefeiert wird.

Die Kantorinnen und Kantoren unseres Kirchenkreises haben eine "Grundform des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen

für den Kirchenkreis Zossen" entworfen, die den Gemeinden zur Erprobung übergeben werden soll.

Queen – Ein neues Musical entsteht

Es scheint fast so etwas wie ein kleines Ritual zu werden: Kaum ist der letzte Vorhang eines Musical-Projektes gefallen atmen alle auf. Schön war es, spannend, beeindruckend, wunderbar. Aber natürlich zeitintensiv. Jetzt erst einmal Pause machen und durchatmen. Aber kaum sind wenige Wochen ins Land gegangen, taucht die alles entscheidende Frage wieder auf: ... Was machen wir jetzt?

So war es auch nach dem Musical „Der kleine Tag“. Und schnell stand fest: „We will rock you“, das Queen-Musical, das derzeit im Kölner Musical-Dom gespielt wird, sollte es sein. Um die Aufführungsrechte erhalten zu können, wurde eine Zusammenarbeit mit der Freien Oberschule Baruth verabredet. Das Musical spielt in Globalsoft, einer sicheren, schönen und glücklichen Welt. Musik wird elektronisch hergestellt und aus dem Internet heruntergeladen, alle hören das gleiche,

sehen die gleichen Filme und tragen die gleiche Kleidung. Beherrscht wird das Volk von einer Königin, die nach dem Motto "Brot und Spiele" ihr Volk ruhig hält. Doch der Widerstand wächst. Eine Gruppe von Rebellen erinnert sich an einen Ort, an dem sich noch "richtige" Instrumente befinden sollen. Sie kennen die Legende, dass einer kommen, diesen Ort finden und die Menschheit befreien wird.

Im Sommer nun werden die Probenarbeiten beginnen. Erwachsene, Jugendliche und auch Kinder werden gemeinsam das Stück erarbeiten und im Frühjahr 2009 auf die Bühne bringen. Wer noch Lust hat, sich daran zu beteiligen als Musiker, Sänger, Schauspieler, Techniker oder in der Organisation ist herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es im Baruther Pfarramt.



ALLE GOTTESDIENSTE

	<i>Baruth</i>	<i>Groß-Ziescht</i>	<i>Kemnitz</i>	<i>Paplitz</i>	<i>Radeland</i>
02.03. Lätare	So 10:30 Thimme AW		So 09:00 Thimme		
09.03. Judika	So 10:30 Thimme			So 09:00 Thimme	
16.03. Palmarum					
20.03. Gründonnerstag	Do 15:00 Thimme AW				
21.03. Karfreitag	Fr 10:30 Thimme AW	Fr 14:00 Thimme AW		Fr 09:00 Thimme AW	
22.03. Osternacht					
23.03. Ostern	So 10:30 Thimme T,FG			So 14:00 Thimme T,FG	
24.03. Ostermontag		Mo 09:00 Thimme	Mo 10:00 Thimme		Mo 14:00 Thimme
30.03. Quasimodogeniti	So 10:30 Thimme				
06.04. Misericordias Domini	So 10:30 Thimme AW			So 09:00 Thimme	Fr 18:00 Thimme
13.04. Jubilate	So 10:30 Bullmann	So 09:00 Bullmann			
20.04. Kantate	So 10:30			Fr 18:00 Thimme	So 09:00
27.04. Rogate	So 10:30 Gold.Konf., Thimme KG	Fr 18:00 Thimme	So 09:00 Bullmann (Prüfung)		
01.05. Himmelfahrt	Do 10:30 RegG Hemm./Rasch./Thimm.				
04.05. Exaudi	So 10:30 Thimme AW			So 09:00 Thimme	Fr 18:00 Thimme
11.05. Pfingsten	So 10:30 Thimme Konf.				
18.05. Trinitatis	So 10:30 Thimme				So 09:00 Thimme
25.05. 1. So nach Trinitatis	So 10:30 KG Schmiedeke (Prüfung)	Fr 18:00 Thimme	So 09:00 Thimme		

Abkürzungen: *AW: Abendmahl mit Wein* *AM: Abendmahl mit Most* *T.: Taufe* *Konf.: Konfirmation*

UNSERER GEMEINDEN

		<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>weitere Gottesdienstorte</i>	
02.03.	Lätare	So 10:30 Hemmerling	So 09:00 Hemmerling	So 10:00 Raschke		
09.03.	Judika	So 10:30 Hemmerling		So 10:00 Raschke	AW	
16.03.	Palmarum	So 10:30 Hemm./Rasch./Thimm.				
20.03.	Grün- donnerstag	Do 18:00 Hemmerling/Borleis				<i>Lindenbrück</i>
21.03.	Karfreitag	Fr 10:30 Hemm./Borleis/Chor	Fr 09:00 Hemm./Borleis/Chor	Fr 10:00 Raschke		Fr 08:30 Raschke
22.03.	Osternacht	Sa 21:00 Hemmerling				
23.03.	Ostern	So 10:30 Hemm./Borleis/Chor	So 09:00 Hemmerling	So 10:00 Raschke	FG	So 09:00 Thimme
24.03.	Oster- montag	Mo 10:30 Hemmerling				
30.03.	Quasimodo- geniti	So 10:30 Hemmerling	So 09:00 Hemmerling	So 10:00 Raschke		
06.04.	Misericordias Domini	So 10:30 Hemmerling		So 10:00 Raschke		
13.04.	Jubilate	So 10:30 Dr.Roth	So 09:00 Dr.Roth	So 10:00 Heimann		
20.04.	Kantate	So 10:30 Hemmerling		So 10:00 Raschke		
27.04.	Rogate	So 10:30 Hemmerling	So 09:00 Hemmerling	So 10:00 Raschke	T	
01.05.	Himmelfahrt					<i>Lindenbrück</i>
04.05.	Exaudi	So 10:30 T./Konf./AW Hemmerling/Borleis		So 10:00 Raschke		So 08:30 Raschke
11.05.	Pfingsten	So 10:30 Claubert	So 09:00 Claubert	So 10:00 Raschke	Konf.	<i>Glashütte</i> Mo 14:00 open Air Thimme
18.05.	Trinitatis	So 10:30 Hemmerling		So 10:00 Raschke		<i>Alexanderdorf</i> Mo 16:30 ÖGD
25.05.	1. So nach Trinitatis	So 10:30 Hemmerling	So 09:00 Hemmerling	So 10:00 Raschke		

FG Familiengottesdienst

KG Kindergottesdienst

RegG Regionalgottesdienst

ÖGD Ökumenischer Gottesdienst

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Weltgebetstag

Baruth: 7.März 17:00 Uhr im Gemeindeforum der Kirche

Wünsdorf: 7.März 18:00 Uhr in der Kirche Wünsdorf

Wie in jedem Jahr feiern die Frauen aus Sperenberg und Wünsdorf sowie ihre Gäste gemeinsam den Weltgebetstag, immer im Wechsel einmal in Sperenberg und dann wieder in Wünsdorf. Die Frauen aus Baruth, Groß-Ziesch und Paplitz sowie ihre Gäste feiern diesen besonderen Gottesdienst im Kirchturm der Baruther Kirche.

In diesem Jahr haben Frauen aus Guyana den Weltgebetstag für uns vorbereitet. Thema des Gottesdienstes ist „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“. Damit verbinden die Frauen aus

Guyana viele Hoffnungen: ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen ihrer multiethnischen Gesellschaft, die Befreiung aus Armut und Gewalt ebenso wie die Hoffnung auf wachsende Zukunftschancen für junge Leute. Der Dank für die Schönheit und Weisheit in der Schöpfung durchzieht den Gottesdienst.

In den Frauenkreisen der Gemeinden haben wir uns



Abbildung: AmazonasWald-Kanada-Initiative e.V./ Winslow Craig, Guyana. Copyright Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

wohnern des südamerikanischen Landes sind ca. 50 % Christen, ca. 35 % Hindus, ca. 10 % Muslime und etwa 5 % gehören anderen Religionsgemeinschaften an.

Interreligiöse und christliche Ökumene gibt es kaum in dem Land. Der Weltge-

betstag ist hier eine Ausnahme. Er wurde erstmals 1927 von schottischen Presbyterianerinnen eingeführt. Im Laufe der Zeit haben sich andere Konfessionen angeschlossen, so dass derzeit 11 Konfessionen im Weltgebetstagskomitee mitarbeiten.

Ältestentag der Region

Am Palmsonntag (16.03.2008) treffen sich die Gemeinden der Region 4 zu einem Regionalgottesdienst um 10.30 Uhr in der Sperenberger Kirche. Kirchenchor, Kinderchor und Posaunenchor, die die regionale Zusammenarbeit schon lange praktizieren, werden den Gottesdienst musikalisch gestalten. Anschließend versammeln sich die Gemeindeglieder der Region zum Ältestentag. Im Herbst des vergangenen Jahres sind in allen Gemeinden die Gemeindeglieder neu gewählt worden.

Von den ca. 750.000 Ein-

wohnern des südamerikanischen Landes sind ca. 50 % Christen, ca. 35 % Hindus, ca. 10 % Muslime und etwa 5 % gehören anderen Religionsgemeinschaften an. Interreligiöse und christliche Ökumene gibt es kaum in dem Land. Der Weltgebetstag ist hier eine Ausnahme. Er wurde erstmals 1927 von schottischen Presbyterianerinnen eingeführt. Im Laufe der Zeit haben sich andere Konfessionen angeschlossen, so dass derzeit 11 Konfessionen im Weltgebetstagskomitee mitarbeiten.

So ist dies das erste Zusammentreffen der Gemeindeglieder in neuer Zusammensetzung und soll daher Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen sein. Außerdem werden die Ältesten darüber nachdenken und diskutieren, welche Schwerpunkte die Arbeit der Kirchengemeinden auf der Ebene der



Region in der kommenden Zeit haben soll. Ganz aktuell wird natürlich auch die anstehende Fusion der Kirchenkreise Zossen und Niederer Fläming zur Sprache kommen.

Regionalgottesdienst am Fest *Christi Himmelfahrt*

Herzlich laden wir am 1. Mai um 10.30 Uhr nach Baruth ein. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 24!

Konfirmandenfreizeit

Vom 11. bis zum 13. April 2008 fahren die Konfirmanden der Region wieder auf eine gemeinsame Freizeit. Diesmal lautet das Thema „Abendmahl“ und es



geht nach Reitwein am Rande des Oderbruchs. Neben der thematischen Arbeit wird natürlich auch genug Zeit für Spiel und Spaß sein. Und eine Wanderung durch die hügelige Landschaft zum „Schukow-Bunker“ gehört natürlich auch dazu.

Ökumenischer Kreuzweg *der Jugend 2008*

*Gründonnerstag – 20.03.2008
18 Uhr – Kirche Sperenberg*

Jesus wird verraten, verhaftet, verhört, verspottet – und geht den Weg ans Kreuz – für uns.



Zwischen den Liedern und Gebeten lesen Konfirmanden und Junge Gemeinde Texte zu 7 Kreuzwegstationsbildern von Hans-Hilmar Seel (Kirchheim-Teck).

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst

Euer Pfarrer Hemmerling

Liebe Kinder!

Vom **Freitag, den 30.Mai bis Sonntag, den 01.Juni 2008** gibt es für die 1. und 2. Klassen zwei **Kindertraumnächte** im Freizeitheim Halbe. Zusammen mit anderen Kindern (auch aus der Teupitzer Region) werden wir ein schönes Wochenende erleben. Genaue Infos gibt es in der Christenlehre Eurer Orte.

Zu Beginn der Sommerferien, vom **18. bis zum 22.Juli 2008**, wollen wir uns in diesem Jahr mit Kindern der 5./6. Klassen auf einen Pilgerweg begeben.

Dazu findet zu gegebener Zeit ein Eltern- und Infoabend statt.

Unser traditionelles **Zeltwochenende im Sperenberger Pfarrgarten** findet in diesem Jahr am Ende der Sommerferien statt, also vom **29. bis 31.August 2008**.

Ich freue mich schon jetzt auf die Zeit mit Euch!

Eure Andrea Heimann

GRUPPEN UND KREISE

<i>Christenlehre/ Kinderkirche</i>	Jeden Montag, an dem auch Schule ist 14:30 Uhr Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 16:30 Uhr Kinder der Klassenstufen 4 bis 6	<i>Baruth Fürstenloge</i>
	Jeden Montag, an dem auch Schule ist 16:00 Uhr Kinder der Klassenstufen 1 bis 6	<i>Papitz Kinderraum</i>
	Jeden Donnerstag, an dem auch Schule ist 16:00 Uhr Kinder der Klassenstufen 1 bis 6	<i>Sperenberg Jugendraum</i>
	Jeden Mittwoch, an dem auch Schule ist 15:30 Uhr Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 16:30 Uhr Kinder der Klassenstufen 4 bis 6	<i>Wünsdorf Gemeinderaum</i>
<i>Religions- unterricht</i>	Jeden Donnerstag, an dem auch Schule ist 5. Schulstunde Kinder der Klassenstufen 1 und 2 6. Schulstunde Kinder der Klassenstufen 2 und 3	<i>Baruth Grundschule</i>
	Jeden Dienstag, an dem auch Schule ist 5. Schulstunde Kinder der Klassenstufen 1 und 2 6. Schulstunde Kinder der Klassenstufen 3 und 4	<i>Sperenberg Grundschule</i>
<i>Konfirmanden- unterricht</i>	Zum Konfirmandenunterricht sind alle Schüler der 7. und 8. Klasse eingeladen, die mehr über den christlichen Glauben erfahren und sich auf die Konfirmation vorbereiten wollen. Auch nicht getaufte Jugendliche können am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Der Konfirmandenkurs dauert in der Regel 2 Jahre. Ein späterer Einstieg in den Kurs ist nach Absprache möglich.	
	Jeden Donnerstag, an dem auch Schule ist 18:30 Uhr Vorkonfirmanden (7.Klasse) und Hauptkonfirmanden (8.Klasse)	<i>Baruth Fürstenloge</i>
	Jeden Montag, an dem auch Schule ist 17:00 Uhr Vorkonfirmanden (7.Klasse) und Hauptkonfirmanden (8.Klasse)	<i>Sperenberg Jugendraum</i>
	Jeden Montag, an dem auch Schule ist 17:00 Uhr Vorkonfirmanden (7.Klasse) und Hauptkonfirmanden (8.Klasse)	<i>Wünsdorf Gemeinderaum</i>
<i>Junge Gemeinde</i>	Jeden ersten Dienstag im Monat Für Jugendliche ab 14 Jahre 04.03., 01.04., 06.05. jeweils 19:00 Uhr Essen, Thema, Film, Spiele	<i>Sperenberg Jugendraum</i>
<i>Kinder- gottesdienst</i>	Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk "KG".	



Erwachsenen- unterweisung	Jugendliche oder Erwachsene, die bisher nicht getauft oder konfirmiert wurden, können in einem Kurs mehr über den christlichen Glauben erfahren und sich auf Taufe bzw. Konfirmation vorbereiten. Der Kurs dauert etwa 5 Wochen, weitere Informationen dazu erhalten Sie im Pfarramt.	Sperenberg Pfarrhaus
Gemeindekreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat Für Senioren, Vorruheständler und alle Interessierten 19.3., 23.4., 21.5. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema	Klausdorf Gemeindezentrum
Frauenkreis/ Frauenhilfe	Donnerstags im 14-täglichen Rhythmus 10.04.08 15:30 Uhr 24.04.08, 08.05.08, 22.05.08 jeweils 16:00	Baruth Sakristei
	Jeden dritten Montag im Monat 17.3., 21.4., 19.5. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema	Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden dritten Dienstag im Monat 19:30 Uhr Informationen bei Frau Elke Krüger (Tel. 033702-60611)	Wünsdorf Gemeinderaum
Männerkreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Teerunde mit Bibelgespräch für alle Interessierten	Wünsdorf Gemeinderaum
Bastelkreis	Mittwochs im 14-täglichen Rhythmus Tee, Basteln, Handarbeiten 12.03., 26.03., 09.04., 23.04., 07.05., 21.05. jeweils 19:30 Uhr	Sperenberg Pfarrhaus
Seniorenkreis	Donnerstags im monatlichen Rhythmus 03.04.08, 15.05.08 jeweils 15:00 Uhr	Baruth bei Frau Brandt
	Jeden vierten Dienstag im Monat 14:30 Uhr Informationen bei Frau Helga Thiele (Tel. 0171-1094689)	Wünsdorf Gemeinderaum
Senioren- nachmittag	Im monatlichen Rhythmus Gemeinsames Kaffeetrinken und Volksliedersingen Mo 31.03.08, Mo 28.04.08, Mo 26.05.08 jeweils 14:30 Uhr Mitfahrmöglichkeit: 14.00 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg, 14.10 Uhr ab Hotel Klausdorf Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033703-7216) melden!	Saalow Seniorenheim
Passionsandacht	Jeden Donnerstag der Passionszeit 06.03.08, 13.03.08 jeweils 16:00	Baruth Sakristei

CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

ZUM MITMACHEN UND ANHÖREN



<i>Chöre</i>	<i>Freitags (nach Absprache)</i> 19:30 Uhr Musical-Chor	Baruth Fürstenloge
	<i>Jeden Donnerstag (Ausnahmen werden abgekündigt)</i> Leitung aller Chöre: Kantor Borleis 17:05 Uhr Kinderchor (Kinder ab 4 Jahren) 19:30 Uhr Erwachsenenchor	Sperenberg Pfarrhaus
	<i>Jeden Montag (Ausnahmen werden abgekündigt)</i> 19:30 Uhr Chorsingen	Wünsdorf Pfarrhaus
<i>Musik- unterricht</i>	<i>Jeden Dienstag, an dem auch Schule ist</i> 16:30 Uhr Flötenunterricht (Anfänger)	Sperenberg Pfarrhaus
	<i>Nach Absprache</i> Flöte und Klavier	Wünsdorf Gemeinderaum
<i>Posaunenchor</i>	<i>Jeden Montag, 19:30 Uhr</i>	Sperenberg Pfarrhaus
	<i>Jeden Dienstag, 16:00 Uhr</i> für Anfänger	
	<i>Jeden Freitag, 19:00 Uhr</i>	
<i>Musikband</i>	<i>Jeden Donnerstag</i> 17:00 Uhr Bandprobe	Wünsdorf Kirche

Zu einem besonderen Kindergottesdienst laden wir alle Kids am **16. März um 10.30 Uhr in Sperenberg** ein, wenn sich die Gemeindeglieder der Region zum Ältestentag treffen. **In diesem Gottesdienst wird auch der Kinderchor singen.** Wenn Ihr da künftig auch mitsingen wollt, meldet Euch bei Herrn Borleis.

Musikveranstaltungen

Dorfkirche Sperenberg, 8. März 2008, 16:00 Uhr
Johannespassion - Konzert des Ludwigsfelder Kirchen-
chors unter Leitung von Kantorin Kathrin Hallmann

Weitere Informationen auf Seite 24

Eintritt 8 €, ermäßigt 5 €

Kartenvorverkauf über Pfarramt Sperenberg

Dorfkirche Sperenberg, 17. Mai 2008, 17:00 Uhr
Orgelkonzert

Prof. Dr. Ulrich Eckhardt (Berlin)

Werke von J.S. Bach an der Sperenberger Sauer-Orgel
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



*Liebe Leserinnen und
Leser,*

„der ist für mich gestorben“ – wie leichtfertig und voreilig urteilen wir so über einen anderen Menschen. Wir haben jemanden abgeschrieben, wollen nichts mehr mit ihm zu tun haben, sind endgültig fertig mit ihm. Wie anmaßend! Und welche Karikatur der christlichen Botschaft: "ER ist für uns gestorben."

Jesus von Nazareth nämlich, am Kreuz, am Vorabend des Pessach-Festes (für uns: Karfreitag). Aber das ist ja eben nicht endgültig; das Kreuz hat nicht das letzte Wort. "ER ist auferstanden" oder biblisch wörtlich: "Er ist auferweckt worden" – das ist die Botschaft des leeren Grabes am Morgen nach Pessach (für uns: Ostersonntag). ER wird gesehen, ER wird in den Himmel aufgehoben: Es geschieht nach Aussage der Evangelisten also etwas mit dem Gekreuzigten – aber es dauert lange, bis die Jünger es wagen, darüber zu sprechen; erst nach 50 Tagen (für uns: an Pfingsten) verkündigen sie für alle verständlich: Dieser Jesus von Nazareth ist der im Alten Testament verheißene Messias, der CHRISTUS.

Versuchen wir, die Auferstehungsbotschaft in unsere Sprache zu übersetzen: Jesus ist zwar gestorben, aber: „Die Sache Jesu geht weiter“, wie ein Theologe des 20. Jahrhunderts formuliert hat. Und genau das ist die Pfingstbotschaft der

Tele-
fon, Ar-
beits-
lampe,
zwei

Terminkalender, Schreibmaschine, Briefe
und Bücher, Bücher. Was wäre das alles,

stände
nicht
in der
Mitte
unab-
lässig
ermuti-
gend
das
Kreuz

Jünger und der Geburtstag der Kirche: Die Sache Jesu geht weiter! Was ER gewollt, gepredigt und gelebt hat, endet nicht am Kreuz, sondern will immer neu auferstehen – seit fast 2000 Jahren, hier und heute, in unser alltägliches Leben hinein. Die Sache, das Anliegen, der Lebensentwurf Jesu: Friedfertigkeit, Sanftmütigkeit, Duldsamkeit, Achtung vor den Menschen (und nie und nimmer Menschenverachtung). Denn die Goldene Regel

gilt (übrigens uni-
versal in allen gro-
ßen Religionen):
"Behandelt die Men-

schen so, wie ihr von ihnen behandelt werden wollt." (Mt 7,12)

Wer sich so als Christ (aber eben nicht nur als Christ) der "Sache Jesu" verschreibt, für den kann es dann nie mehr heißen: "Der ist für mich gestorben." Möge uns das Kreuz auf dem Schreibtisch, an der Wand in unserer Wohnung, auf dem Altar in der Kirche (oder auch als Schmuck am Goldkettchen) immer wieder daran erinnern – das Kreuz nicht als Symbol des Todes, sondern als Aufruf und Ermutigung, uns den, der für uns gestorben ist, zum Vorbild zu nehmen, ihm nachzufolgen: dann geht die Sache Jesu weiter!

"Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht! Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht." (EG 455, 3)

In der Vorfreude auf das österliche Morgenlicht grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Gerd Heimann (GKR Wünsdorf)



DER KLEINE GEMEINDEBRIEF

Liebe Kinder, Ihr freut Euch doch bestimmt schon auf Euern Geburtstag?! Dann freut Euch mit allen Christen dieser Welt auch auf Pfingsten. Denn zu **Pfingsten** hat unsere Kirche **Geburtstag**. 50 Tage nach Ostern nämlich begannen die Jünger zu predigen:



☼	△	*	↑	☼	♥	◎	:	▲	☺
E	G	H	i	J	N	O	S	T	U

Jeder konnte die Christen verstehen, die vom Heiligen Geist erfüllt zu den Leuten sprachen

du, wenn du die Tabelle zum "Übersetzen" benutzt.

Wie findet die Taube auf dem Rätselbild durch die Wolken zur Kirche auf der Erde? Zeige ihr den Weg!

Wie du sicherlich weißt, hat Pfingsten etwas mit Feuer und Flammen und dem Wirken des Heiligen Geistes zu tun. Vielleicht kennst du auch die Redewendungen wie "Feuer und Flamme sein" und "der Funke ist übergesprungen", wenn ein Mensch sich für etwas begeistert

Ein weiteres Pfingstsymbol ist die Taube. In der Antike und im Judentum stand die Taube für Sanftmut und Liebe. Im Alten Testament wird davon erzählt, dass Noah eine Taube aussendet. Sie kehrt nach einiger Zeit mit einem Zweig im Schnabel zurück und verheißt dadurch Hoffnung auf das Ende der Sintflut. Die Taube wurde damit auch zum Sinnbild für Frieden und Versöhnung.





Unserer Konfirfreizeit

Am Freitag, den 25. Januar ging es um halb fünf los. Fast alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Sperenberg, Wüns-



dorf, Baruth und Paplitz trudelten so langsam im Rüstzeitenheim Paplitz ein. Wir kannten uns ja schon vom letzten Mal. Also packten wir alle unsere Sachen in den Zimmern aus und fanden uns in der Paplitzer Dorfkirche ein. Dort erklärten uns die Pfarrer, dass es um das Thema „Jesus“ ging.

Danach trafen wir uns im Gruppenraum, denn Pfarrer Raschke hatte ein Quiz vorbereitet. Natürlich ging es um Jesus. Als es

Abendessen gab, mussten wir das Spiel beenden. Als die „Raubtierfütterung“ beendet war, gab es ein kleines Verdauungspäuschen, bevor es weiter ging. Wir teilten uns in Gruppen auf und haben besprochen, wie Jesus es geschafft hat, dass Menschen ihm nachfolgen. Andere Gruppen sprachen über die Bergpredigt, töpfernten Figuren zu einer Wundergeschichte oder sprachen über die Gleichnisse Jesu. Für die Nachschwärmer unter uns gab es anschließend noch den Film „Jesus von Montreal“. Die anderen haben es sich



in ihren Zimmern gemütlich gemacht. Bis dann aber der letzte schlief, ist noch einige Zeit vergangen.

Jugend On Board

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Angebote speziell für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

Seite 5: Kanufahrt nach Schweden

Seite 6: Fahrrad-Freizeit in Ragow

Seite 8: Kino in der Kirche

Seite 11: Queen -

Ein neues Musical entsteht

Seite 15: Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2008

Seite 18: Musikband

Der Tag war lang, die Nacht war kurz, bereits um 6 Uhr waren die ersten schon wieder auf den Beinen. Unsere lieben Pfarrer machten für uns Frühstück. Wieder gab es eine kleine Pause, dann hatte Pfarrer Thimme etwas für uns vorbereitet. Es war ein Stationslauf, bei dem wir uns an verschiedenen Stationen mit den unterschiedlichen Geschichten von Jesus beschäftigten. Danach war endlich eine längere Pause angesagt. Wir spielten Fußball, sangen, lachten und machten diverse andere Sachen. Dann gab es ESSEN. Ein großes Lob an die beiden Küchenfrauen. Es

(Fortsetzung auf Seite 22)

M A R K T

Zwei alte Harmonien

zur Ersatzteilgewinnung kostenlos abzugeben.

Nachfragen bei Axel Roth, Klausdorf, 19:00-20:00 Uhr
Tel. 033703 - 70900

Lagerhalle gesucht zum

Zwischenlagern des Kirchenge-
stühls. Am günstigsten wäre eine
größere Scheune, eine Lager-
halle oder eine größere LKW-
Garage. (siehe Seite 4)

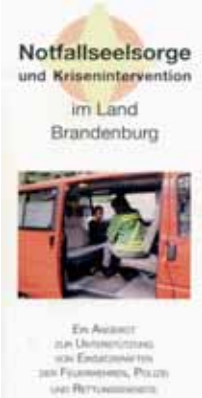
Notfallseelsorge

Das Team im Landkreis Teltow-Fläming ist
rund um die Uhr erreichbar und besteht z.Zt.
aus acht Notfallseelsorgern/ -seelsorgerin-
nen.

In Grund- und Aufbaukursen werden Sie für
diesen Dienst geschult.

Wenn Sie auch mitarbeiten oder sich noch
genauer informieren möchten, wenden Sie
sich an

Herrn Johannes Lorenz
Gartenstraße 7
14913 Rohrbeck
Tel.: (03372) 402822



Briefmarken für Bethel

Abgestempelte Briefmarken bit-
te nicht wegwerfen. Bitte
schneiden Sie die Marken mit
einem kleinen Rand ab und ge-
ben Sie sie im Pfarramt ab.

(Fortsetzung von Seite 21)

hat sehr gemundet. Nach der Mittags-
pause trudelten alle wieder im Gruppen-
raum ein. Wir werteten den Stationslauf
aus. Anschließend gab es eine Feed-
back-Runde, in der alle noch einmal sa-
gen konnten, was ihnen an der Fahrt ge-
fallen hat, in der sie aber auch Kritik äu-
ßern konnten. Danach hieß es aufräu-
men. Nach dem Putzspaß mussten wir
leider voneinander Abschied nehmen,
denn wir wurden abgeholt oder von den
Pfarrern nach Hause gebracht.

Einen lieben Dank an unsere Pfarrer und
an Frau Heimann, dass sie es wieder mit
uns ausgehalten haben. Diese Fahrt war
ein Highlight unserer Konfirmandenzeit
und wir freuen uns schon auf unsere
nächste Fahrt nach Reitwein.

Skollan Kühn

(Fortsetzung von Seite 5)



werden wir neben den
Reisetagen 10 wunderbare
und aufregende Tage
auf den Seen Schwedens
erleben. Die Kosten belau-
fen sich wie im letzten
Jahr auf 350,- Euro. Im
Vergleich zu Angeboten
von Reisebüros ein echtes
Schnäppchen. Dennoch
ist es für manche viel
Geld. Daher kann im Ein-
zelfall durch die Kirchen-
gemeinde ein Zuschuss zu den Reisekosten
gewährt werden. Anmeldungen sind
ab sofort im Pfarramt Baruth möglich
(per Telefon 033704/66304 oder eMail an
thimme@kirchengemeinde-baruth.de),
dort sind auch weitere Informationen
erhältlich. Sollten mehr Anmeldungen
eingehen als Plätze vorhanden sind,
entscheidet das Los. Und wer sich
schon einmal ansehen möchte, was ihn
erwartet, kann dies im Internet.:

www.kirchengemeinde-baruth.de

Euer Pfarrer Thimme

PLATZ

Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:



Krüger
Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Elke Krüger

Hauskrankenpflege Krüger
Elke Krüger
Neuhof Dorfstraße 24
15838 Wünsdorf

Telefon: 03 37 02 / 6 06 11
Fax: 03 37 02 / 6 68 29
e-mail: krüger@darecom.de

*Hier könnte
Ihre Firma
stehen*

-

*wir würden
uns sehr
freuen!*

Corinna's Boutique

Ihre Adresse für modische Schuhe

Inhaber
Corinna Jänchen

15837 Baruth/M.
R.-Breitscheid-Str. 26
Tel.: 033704/66 471



Manfred Schulze

Busreisen

OT Klausdorf
Am Denkmalplatz 3 Tel. 033703 / 7338
15838 Am Mellensee Fax 033703 / 71461
Email: busreisen-schulze@t-online.de

SÜSSELBECK
WERBUNG

- Plänen / Banner
- Beschriftungen
- Schilder aller Art
- Kfz-Beschriftungen
- Werbung von A-Z

Inhaber Yvonne Süsselbeck

Neuendorfer Straße 17
OT Sperenberg
15838 Am Mellensee

FON 033703 - 7568
FAX 033703 - 70 426

E-MAIL Suesselbeck-Werbung@t-online.de

Dieser farbige Gemeindebrief spricht an.
Er kostet aber auch Geld. Wenn Sie auch helfen möch-
ten, dann spenden Sie auf das Konto des Kirchen-
kreisverbandes Süd, Kontonr. 53180, BLZ 100 60 237
(EDG Berlin) mit dem Stichwort
"Gemeindebrief Ba-Spe-Wü".



Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern sei herzlich gedankt!

Wir laden herzlich ein . . .

LOTHAR GRAAP
JOHANNESPASSION

Samstag, 08. März 2008
16.00 Uhr
Kirche Spereberg

Chorkonzert des Kirchenchors
St. Michael aus Ludwigsfelde

Solisten

Sophie Malzo (Sopran)
Thomas Kalka (Tenor)

Sprecher

Bernd Dechant

Orgel

Christine Borleis

Leitung

Kathrin Hallmann



Himmelfahrt in Baruth



Herzliche Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst
am 1. Mai um 10.30 Uhr auf dem Baruther Kirchplatz,
bei schlechtem Wetter sind wir in der Baruther Kirche

Eintritt: 8 € ermäßigt 5 € (für Rentner,
Arbeitslose, Studenten, Schüler)
Kinder bis 14 Jahre: frei

Karten im
Pfarramt Spereberg
(Tel. 033703-7216)

Abendkasse
ab 1 Stunde
vor Konzertbeginn
in der Kirche.

Einlass ab 15.30 Uhr.

Die Kirche ist geheizt.

Vatertag, Tag der Arbeit oder Himmelfahrt?
An Himmelfahrt sind sie wieder unterwegs:
Die Fahrradfahrer mit ihren Birkenzweigen am

Rad. Auch in unseren Gemeinden ist die sommerliche Fahrradtour fast so etwas wie eine kleine Tradition geworden. Und so soll es auch dieses Jahr wieder sein. Denn wir feiern Himmelfahrt in einem gemeinsamen Regionalgottesdienst zusammen mit den Kirchengemeinden Wünsdorf und Spereberg. In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Baruth ein.

Gefeiert wird auf dem Baruther Kirchplatz. Es erwartet uns ein wunderbarer Gottesdienst mit Chor, Posaunenmusik und der Pfarrband. Beginn des Gottesdienstes ist am Himmelfahrtstag um 10.30 Uhr. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, Spiele für Große und Kleine, viele Gelegenheiten zum Reden und jede Menge Überraschungen. Der gemeinsame Nachmittag endet mit einem Schlussegnen um 15.00 Uhr, wobei der Baruther Kirchplatz auch danach noch reichlich Gelegenheit zum Weiterfeiern bietet. Natürlich kann es auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Fahrradtour geben. Informationen dazu erhalten Sie in Ihrem Pfarramt.